

GRAUBÜNDEN

Nummer 93 | April 2023

PFARREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Wir nähern uns mit raschen Schritten Ostern, dem Zentrum unseres Glaubens und somit dem wichtigsten Fest der Christenheit. Auch wenn der Inhalt des Osterfestes bei allen Christen der Gleiche ist, so sind meist regionale, vorchristliche Elemente von Frühlings- und Fruchtbarkeitsfeiern mit den lokalen Osterfeiern verschmolzen.

Auf den Seiten 1 bis 3 lesen wir über den Inhalt und die Bedeutung unseres christlichen Osterfestes. Dabei werden nicht nur einige der biblisch wichtigsten Stellen für unseren Osterglauben zitiert, sondern wir erhalten auch Impulse für unseren eigenen Glauben im Hier und Jetzt.

Auf den folgenden Seiten erfahren wir, wie Ostern in zwei anderen Ländern gefeiert wird: Wir lesen von den Bräuchen und Gewohnheiten der Fasten- und Osterzeit in der Ukraine (S. 5–7) sowie von der liturgischen Gestaltung des Triduums in Ägypten (S. 10). Beide Berichte gewähren uns einen spannenden Einblick in die Bräuche der orthodoxen Kirche.

Die Vorfreude auf unsere hiesigen Osterbräuche ist auf unserer Kinder- und Jugendseite spürbar: Einige Schülerinnen und Schüler der Primarschule Lenz haben ihre Farbstifte hervorgeholt und ein Spielbrett gezeichnet, auf dem der Osterhase einige Hindernisse überwinden muss, bevor er seine bunt bemalten Eier ins Osternest legen kann.

Von Herzen wünsche ich Ihnen allen frohe und gesegnete Ostertage. Christus ist auferstanden – Er ist wahrhaftig auferstanden! Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission



Foto: Andrea Le Rocher Camilli

DIE FREUDE DER AUFERSTEHUNG

Im Monat April feiern wir das wichtigste Fest der Christenheit: Ostern - das Fest der Auferstehung Jesu Christi, ein Fest, das uns berührt und anrührt.

Die Bibel – die Heilige Schrift, die wir Christen zu einem grossen Teil mit den jüdischen Glaubensgeschwistern gemeinsam haben – ist die Grundlage für unseren Glauben. Natürlich gibt es daneben auch viele andere Erzählungen, Glaubenszeugnisse und Lehrschriften, die unseren Glauben mitformen. Doch stützen wir unsere Hoffnung aus gutem Grund zuerst auf die Bibel. Nicht naiv, sondern möglichst gut informiert. Wie bei jedem Text braucht es für das richtige Verständnis der Heiligen Schrift gewisse Vorkenntnisse. In der Schule, im Unterricht und in der Weiterbildung eignen wir uns Grundkenntnisse an. Dank der erworbenen Einsichten verstehen wir die Texte der Bibel immer besser. Und dank der vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema der Auferstehung wird unser Glaube womöglich reifer.

Die Inhalte unserer christlichen Osterfeier sind ein lang anhaltender Jubel darüber, dass Jesus Christus den Tod besiegt hat, dass er auferweckt wurde. Es ist eine fast endlose Freudenfeier darüber, dass der am Kreuz Verendete nun wieder erfahrbar unter uns Lebenden weilt.

Das christliche Osterfest

Eine kleine Zusammenfassung christlicher Grundsätze zu Ostern liefert uns der Apostel Paulus. Paulus hat in seinem 1. Brief an die Korinther kurz und bündig Folgendes festgehalten: *Ich habe an euch weitergegeben, was ich selbst als Überlieferung empfangen habe, nämlich...: Christus ist für unsere Sünden gestorben, wie es in den Heiligen Schriften vorausgesagt wurde.* Der hochgelehrte Paulus verkündet nicht seine eigene Lehre. Vielmehr bezieht er sich auf jene Schriften, die er selbst unter Anleitung von Rabbi Gamaliel in Jerusalem studiert hatte; Paulus bezieht sich also auf jene Offenbarungstexte, die wir Christen mit den Juden gemeinsam haben.

Weiter schreibt Paulus: *Christus ist am dritten Tag vom Tod auferweckt worden, wie es in den Heiligen Schriften vorausgesagt war, und hat sich Petrus gezeigt, danach dem ganzen Kreis der Zwölf* (1. Kor 15,3–5). Der Apostel Paulus beteuert innerhalb von wenigen Versen mehrfach, dass all das, was er verkündet, von den Heiligen Schriften vorausgesagt worden war.



iStock Fotos

Schlüssel zum Glauben

Paulus hatte Jesus nicht persönlich gekannt, er war weder bei Jesu Kreuzigung noch bei seiner Grablegung und noch weniger bei der Auferstehung persönlich anwesend. Paulus wurde im Jahr 10 in der Stadt Tarsus (heute Türkei) geboren; er war ein strenggläubiger Jude, höchst wahrscheinlich ein Mitglied der Pharisäer. Zu Beginn seiner öffentlichen Tätigkeit – als junger Mann – verfolgte er die Christen mit fanatischem Eifer. Erst nach seinem «Damaskus-Erlebnis» (Apg 8,1–3), während dem ihm der «Auferstandene» erschienen war, schrieb Paulus seine engagierten Beiträge zugunsten des christlichen Glaubens. Erst nach der überwältigenden Erfahrung bei Damaskus wurde aus dem Christenverfolger der wohl aktivste Prediger der jungen Christenheit. Paulus ist überzeugt, dass die Auferstehung Christi der Schlüssel zum christlichen Glauben ist. Ohne Auferstehung sind die Christinnen und Christen für Paulus die erbärmlichsten Menschen überhaupt.

Es hängt also alles davon ab, ob es die Auferstehung von den Toten gibt – und noch genauer, es hängt alles davon ab, dass Jesus Christus nicht mehr im Reich der Toten verharret, sondern bei den Lebenden zu suchen ist.

Botschaft in den Worten Pauli

In äusserst klaren Worten argumentiert Paulus in seinem Brief an die Bewohner der griechischen Stadt Korinth:

Das also ist unsere Botschaft: Gott hat Christus vom Tod auferweckt. Wie können dann einige von euch behaupten, dass die Toten nicht auferstehen werden? Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, dann ist auch Christus nicht auferweckt worden. Und wenn Christus nicht auferweckt worden ist, dann hat weder unsere Verkündigung einen Sinn noch euer Glaube.

Wir wären dann als falsche Zeugen für Gott entlarvt; denn wir hätten gegen die Wahrheit bezeugt, dass er Christus vom Tod auferweckt hat – den er doch gar nicht auferweckt hat, wenn wirklich die Toten nicht auferweckt werden. Wenn die Toten nicht auferweckt werden, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, so ist euer ganzer Glaube vergeblich. Eure Schuld ist dann nicht von euch genommen, und wer im Vertrauen auf Christus gestorben ist, ist dann verloren.

Christi Anwesenheit konkret wahrnehmen

Doch – wie Paulus eindringlich schreibt – ist es nicht einfach, die Anwesenheit Christi unter uns Menschen wahrzunehmen, abgesehen von den wenigen Menschen, denen eine Art «Damaskus-Erlebnis» zuteil wird. Von den Milliarden von



In den säkularen Osterfeiern sind zahlreiche vorchristliche Elemente enthalten.

Christusgläubigen gibt es wenige, die eine direkte, sinnlich wahrnehmbare Christus-Begegnung vorlegen können. Die allermeisten Christinnen und Christen sind auf die Tradition angewiesen; auf die schriftliche Überlieferung von Tod und Auferstehung Jesu. Es ist mehr als begrifflich, dass sich da viele Fragen ergeben.

Die Hauptfrage dürfte sein: Wie nehmen wir denn den Auferstandenen in unserem Leben konkret wahr? Die wichtigsten Antworten darauf sind recht einfach:

- (a) Jesus Christus nehmen wir wahr im «Wort» – also in der Bibel.
- (b) Jesus Christus nehmen wir wahr in unseren Mitmenschen, vor allem in den Bedürftigen und Hilfesuchenden.
- (c) Und wir können den Geist Christi besonders gut wahrnehmen in der Liturgie, also in der Feier der Sakramente. Besonders die Feier der Eucharistie vermittelt uns den Geist Christi! Dies kann in inniger Weise in der Kommunion zum Ausdruck kommen.

Eine direkte Begegnung mit dem Auferstandenen bleibt wenigen Personen vorbehalten. Paulus bezeichnet sich als einen dieser Auserwählten; und er ist überwältigt von diesem «Damaskus-Erlebnis».

Glaube – Boden für lebendige Hoffnung

Aus diesem Grund bleibt unser Glaube eben das, was er ist: Glaube – und daraus abgeleitet lebendige Hoffnung und starke Zuversicht. Es gibt kaum die Möglichkeit, auf naturwissenschaftliche Beweise für die Auferstehung Jesus Christi

Der Engel verkündet den Frauen, dass Jesus auferstanden ist.



zurückzugreifen. Doch es gibt Ausnahmen. Dem Apostel Thomas wurde gemäss der Überlieferung die Möglichkeit zuteil, die Wunden des Auferstandenen zu berühren.

Folgende Szene berichtet der Evangelist Johannes: *Als der auferstandene Jesus (zu den Jüngern) kam, war Thomas, genannt der Zwilling, einer aus dem Kreis der Zwölf, nicht dabei gewesen. Die anderen Jünger erzählten ihm: «Wir haben den Herrn gesehen!» Thomas sagte zu ihnen: «Niemals werde ich das glauben! Da müsste ich erst die Spuren von den Nägeln an seinen Händen sehen und sie mit meinem Finger fühlen und meine Hand in seine Seitenwunde legen – sonst nicht!» Eine Woche später waren die Jünger wieder im Haus versammelt und Thomas war bei ihnen. Die Türen waren abgeschlossen. Jesus kam, trat in ihre Mitte und sagte: «Frieden sei mit euch!» Dann wandte er sich an Thomas und sagte: «Leg deinen Finger hierher und sieh dir meine Hände an! Streck deine Hand aus und lege sie in meine Seitenwunde! Hör auf zu zweifeln und*

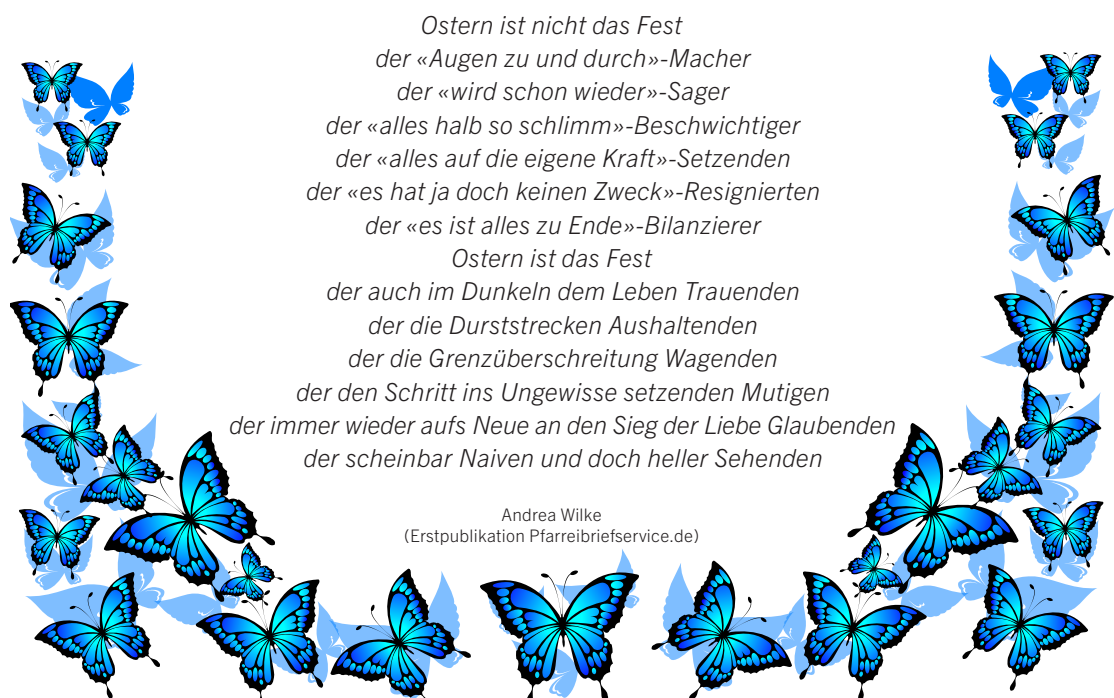
glaube!» (Joh 20,25ff). Dem weitaus grössten Teil der Christinnen und Christen bleibt dieser direkte Erfahrungszugang, der dem Apostel Thomas zuteil wurde, tatsächlich verschlossen.

Fragen, vertrauen, freuen

Ostern, das gewaltige christliche Fest der Auferstehung Jesu Christi, soll uns trotz allem auch etwas unsicher und fragend belassen; keinesfalls sollten wir triumphal darauf beharren, dass die Predigt von der Auferstehung mit mathematischer Präzision schlüssig nachgewiesen werden kann. Wir können zwar mit Paulus auf die Vorhersagen der Heiligen Schrift vertrauen; wir können es sogar dreimal tun! Uns bleibt jedoch nicht viel mehr, als Jesu Aufmunterung auch in der Osterzeit präsent zu halten. Jesus selbst werden die folgende Worte zugeschrieben, die er zu Thomas gewandt sagte: *Du glaubst, weil du mich gesehen hast. Freuen dürfen sich alle, die mich nicht sehen und trotzdem glauben!* (Joh 20,29).

Freuen sollen sich also all jene Christinnen und Christen, welche den Auferstandenen nicht sehen und trotzdem glauben. Auch all jene können sich freuen, die kein «Damaskus-Erlebnis» (wie Paulus) hatten oder all jene, welche Jesu Wunden nicht berühren konnten (Thomas)! Mit dieser Verheissung Jesu Christi zur Freude im Glauben wollen wir das Fest seiner Auferstehung feiern. Nüchtern, aber voller Hoffnung und Freude, im Vertrauen auf Gottes Wort, wie es die Bibel uns überliefert.

P. Markus Muff



OSTERZEIT IN DER UKRAINE

Oksana Bulyk lebt seit einigen Monaten in Splügen. Die ukrainische Eventmanagerin erzählt von den Osterbräuchen in ihrer Heimat und gewährt einen Einblick, was Ostern für sie bedeutet.

Die Mehrheit der ukrainischen Bevölkerung gehört der christlich-orthodoxen Konfession an, wobei sich fast alle Kirchen am julianischen Kalender orientieren. Dieser unterscheidet sich vom gregorianischen Kalender, der in den meisten westlichen Kirchen Gültigkeit hat, um 13 Tage. Auch im julianischen Kalender ist Ostern ein bewegliches Fest, das auf den ersten Vollmond nach der Tag- und Nachtgleiche fällt, wenn also Tag und Nacht gleich lange dauern. Das wurde auf dem Konzil von Nicäa (325) so bestimmt. Durch die unterschiedlichen Kalender fallen die Feiertage mitunter auf unterschiedliche Wochenenden. Falls die Tag- und Nachtgleiche auf einen Sonntag fällt, wird in der orthodoxen Kirche das Osterfest erst eine Woche später gefeiert, da es sonst mit dem jüdischen Pessach zusammenfallen würde, was auf dem Konzil von Nicäa ausgeschlossen wurde. Die katholische Kirche sowie die anderen westlichen Kirchen ignorieren dies jedoch.

Strenge Fastenzeit

«In der Ukraine geht dem Osterfest eine sehr strenge, siebenwöchige Fastenzeit voraus», erzählt Oksana Bulyk. «Doch bevor die Fastenzeit beginnt, werden *vareniks* zubereitet und gegessen – gefüllte Teigtaschen, die oftmals zusammengeklappt werden und die Form grosser Ravioli haben. Diese *vareniks* erhalten die unterschiedlichsten Füllungen: Kartoffeln, Gemüse, Pilze, Beeren, Cottage cheese ...»

Wie streng das Fasten vor Ostern ist, wird deutlich: Während der sieben Wochen dürfen weder



© Atelier Le Righe

Fleisch, Fisch noch sonstige tierische Produkte gegessen werden. «Wir essen Gemüse, Früchte, Produkte aus Weizen und auch Gewürze und pflanzliche Öle sind erlaubt. Begleitet wird das Fasten von vielen Gottesdiensten. In der ersten und letzten Fastenwoche sind es sogar täglich zwei Messen mit sehr langen Liturgien.» Oksana Bulyk hat jahrelang in der Kirche gesungen. Sie schildert, wie die spezielle Morgenliturgie der Fastenzeit jeweils am Abend aufgenommen und weitergeführt wird und wie die verschiedenen Motive musikalisch ausgedrückt werden.

Jedoch an zwei Tagen innerhalb der Fastenzeit dürfe Fisch gegessen werden. Der eine Tag sei der 7. April, am Fest Mariä Verkündigung. «Man erzählt sich im Volksmund, dass an diesem Tag die Vögel keine Nester bauen, weil sie sich so sehr über diese Nachricht freuen und vor Freude den ganzen Tag herumfliegen.»

Der zweite Tag, an dem Fisch gegessen werden darf, ist der Palmsonntag.

Weiden statt Palmen

«Weil es in der Ukraine keine Palmen gibt, heisst Palmsonntag bei uns wörtlich übersetzt «Weiden-Sonntag», erzählt Oksana Bulyk. Am Samstag vor Palmsonntag werden aus geschnittenen Weidenzweigen kleine Büschel gebunden und in der Kirche vom Priester mit Weihwasser gesegnet. Anschliessend werden die Weidensträusschen mit nach Hause genommen, wo man sich

Erzählt von den Osterbräuchen in ihrer Heimat, der Ukraine: Oksana Bulyk.

Vareniks werden vor der Fastenzeit mit unterschiedlichsten Zutaten gefüllt, zusammengeklappt und gegessen.



© Oksana Bulyk

Weit über die Ukraine hinaus bekannt: die traditionell verzierten Ostereier.

gegenseitig damit sanft schlägt und sich dabei gegenseitig Gesundheit für das kommende Jahr wünscht.

Die Kerze der Evangelienlesungen

Die letzte Woche vor Ostern steht ganz im Zeichen der Vorbereitungen für das grosse Fest. Am Gründonnerstag wird eine grosse Liturgie mit zwölf Evangelienlesungen in der Kirche gefeiert. Während der Liturgie haben alle Gläubigen eine grosse Kerze bei sich, die brennen sollte. «Die Kerzen werden von zu Hause mitgebracht oder direkt in der Kirche gekauft. Wichtig ist, dass sie während der ganzen Liturgie brennen», erzählt Oksana Bulyk. «Diese Kerze wird anschliessend mit nach Hause genommen und angezündet, wenn man im persönlichen Gebet Gottes Nähe ganz besonders spüren möchte. Sei es, dass man für etwas danken möchte, sei es, dass man beispielsweise krank ist. Bevor man mit der Kerze die Wohnung oder das Haus betritt, wird aussen auf den Türsturz ein Kreuz gezeichnet. Erst dann tritt man ein.»

Ein ganz besonderes Brot

Ein wichtiges Element der Osterfeier ist das *paska*, ein Brot, das am Gründonnerstag gebacken wird, und dessen Zubereitung sehr viel Zeit in Anspruch nimmt – rund sieben bis acht Stunden. «Das Rezept wird von Familie zu Familie weitergegeben, und jede Familie hat ihr ganz eigenes Geheimnis, das sie dem Brot zufügt», erzählt Oksana Bulyk. So viel sei jedoch verraten: Es handelt sich um ein süsses, luftiges Hefengebäck, das nach dem Backen oft kunstvoll dekoriert wird. «Es dürfen nur beste Zutaten für dieses Brot ver-



Ein ganz besonderes Brot, dessen Herstellung viel Zeit in Anspruch nimmt: das Osterbrot paska.



wendet werden», betont Oksana Bulyk. «Das Besondere an *paska* ist, dass es unglaublich lange frisch bleibt. Während normales Brot nach ein, zwei Wochen hart wie Holz ist, ist *paska* immer noch weich und frisch.

Weit über die Ukraine hinaus bekannt

Am gleichen Tag, an Gründonnerstag, werden meist auch die Ostereier vorbereitet, die *krashanka*. Ursprünglich war dies die Bezeichnung für Eier, die (mit pflanzlichen Stoffen) rot gefärbt wurden. Seit der Antike ist Rot eine Farbe, die sowohl in der östlichen als auch in der westlichen Kirche mit Maria Magdalena in Verbindung gebracht wird. Während im Westen Maria oft mit rotem Haar und/oder einem roten Kleid dargestellt wird, ist sie im Osten häufig mit einem roten Schleier dargestellt und wird mit den roten Ostereiern in Verbindung gebracht. Nach einer griechischen Legende aus dem 10. Jahrhundert kam Maria Magdalena nach Christi Himmelfahrt nach Rom, um dort das Evangelium zu verkünden. In Rom soll sie sich vor Kaiser Tiberius gestellt, ein rot gefärbtes Ei in die Höhe gehalten und gerufen haben: «Christus ist auferstanden!» Die ersten Christen sollen daraufhin begonnen haben, sich zu Ostern gegenseitig rot gefärbte Eier zu schenken als Symbol für die Auferstehung Christi. Eine der berühmtesten Ostertraditionen aus der Ukraine sind die kunstvoll verzierten Ostereier, *pysanka*, die vor allem im Westen der Ukraine hergestellt werden. Diese Eier werden mit traditioneller Batik-Methode verziert: «Die gekochten, bereits gefärbten Eier werden mit einer dünnen Wachsschicht überzogen. Mit einer feinen Nadel werden Ornamente, Gebete oder Wünsche eingeritzt. Jede Farbe und jedes Ornament hat eine ganz eigene, symbolische Bedeutung.» Die Motive auf den *pysanky* gehen auf vorchristliche Zeit zurück, aber ihre Auslegung hat sich in einer Art des religiösen Synkretismus geändert. So drück-

Fortsetzung auf S. 7 nach dem Agendenteil

AGENDA IM APRIL

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon sur Sajan

Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat

Petronella Meier-Spescha
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Survetschs divins

Dumengia da Palmas

Azziun da cureisma, rimmada sitgets

Sonda, igl 1. d'avrel

17.30 **Andiast:** S. Messa per la

dumengia da Palmas

19.00 **Dardin:** S. Messa per la

dumengia da Palmas

Dumengia, ils 2 d'avrel

09.00 **Danis:** S. Messa

Mf Tresa Bundi-Caduff;

Alfonsina e Tarcisi

Friberg-Albrecht;

Markus Giger-Caduff

10.30 **Breil:** S. Messa

Mf Giacun Cathomen cun

geniturs e fargliuns;

Agatha Pfister-Cavegn

17.00 **Andiast:** Via dalla crusch

17.00 **Dardin:** Via dalla crusch

Gievgia sontga

Mesjamna, ils 5 d'avrel

Unfrenda pils cristians en Tiarasontga

17.30 **Dardin:** S. Messa per gievgia
sontga

19.00 **Breil:** S. Messa per gievgia
sontga

Gievgia, ils 6 d'avrel

Unfrenda pils cristians en Tiarasontga

17.30 **Danis:** S. Messa

19.00 **Andiast:** S. Messa

Venderdis sogn

Venderdis, ils 7 d'avrel

Unfrenda pils cristians en Tiarasontga

10.00 **Dardin:** Via dalla crusch
el liber cun la gruppa da
liturgia

14.00 **Danis:** Liturgia dalla passiu

19.30 **Breil:** Liturgia dalla passiu

e processiu cun Jesus en
bara

Sonda sontga

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Benedicziun dils ovs e dil sal

Sonda, ils 8 d'avrel

19.00 **Danis:** S. Messa per la fiasta
da Pastgas cun cant dil
chor

21.30 **Breil:** S. Messa per la fiasta
da Pastgas cun cant dil
chor

Dumengia da Pastgas

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Benedicziun dils ovs e dil sal

Dumengia, ils 9 d'avrel

09.00 **Andiast:** S. Messa per la
fiasta da Pastgas cun cant
dil chor

11.00 **Dardin:** S. Messa per la
fiasta da Pastgas cun cant
dil chor

18.00 **Breil:** Priedi festiv cun
Sontga tscheina dalla pleiv
evangelica Cadi

Gliendisdis Pastgas

Emprema sontga communion

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Gliendisdis, ils 10 d'avrel

10.00 **Danis:** S. Messa per la
fiasta dall' emprema
sontga communion

2. Dumengia pascala

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 15 d'avrel

17.30 **Andiast:** S. Messa per la
dumengia

Mf Plasch Giusep Spescha;

Barla Lisabet Schmed-

Spescha (la davosa ga)

19.00 **Danis:** S. Messa per la

dumengia

Dumengia, ils 16 d'avrel

09.00 **Breil:** S. Messa

Mf Maria Bearth-Schnoz;

Filomena e Glieci Cavegn-

Bundi e fam.

10.30 **Dardin:** S. Messa

Mf Sur Tarcisi Venzin

Mardis, ils 18 d'avrel

09.30 **Dardin:** S. Messa

Mesjamna, ils 19 d'avrel

09.30 **Breil:** S. Messa

Gievgia, ils 20 d'avrel

09.30 **Danis:** S. Messa

17.00 **Andiast:** S. Messa en

caplutta s. Antoni

3. dumengia pascala

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 22 d'avrel

19.00 **Dardin:** S. Messa per la

dumengia

Dumengia, ils 23 d'avrel

10.30 **Breil:** S. Messa cun avertura

dalla sesiun dil pelegrinadi

2023 ensemen cun l'uniun

«Via s. Giacun, Grischun»,

silsuenter viseta ella

caplutta s. Giacun

4. dumengia pascala

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 29 d'avrel

19.00 **Danis:** S. Messa per la

dumengia

Dumengia, ils 30 d'avrel

10.30 **Andiast:** S. Messa

Communicaziun

Azziun da cureisma Candeilas da Pastgas

Las dunnas d'Andiast ensemen cun il cussegl pastoral han uonn puspei decorau las candeilas da Pastgas, las qualas sur Sajan vegn a benedir da Pastgas.

Il tema d'uonn:

Dieus, il Signur ha schenghegiu al carstgaun il paradis sco dimora per ch'el cultiveschi el ed hagi bien quitau da quel.

Genesis 2,15



Suenter Pastgas haveis Vus la pusseivladad da retrer ellas en mintga pleiv per sfr. 12.–/toc.

Il recav ord la vendita va en favur dall'azziun da cureisma.

Cordial engraziament per Vies sustegn.

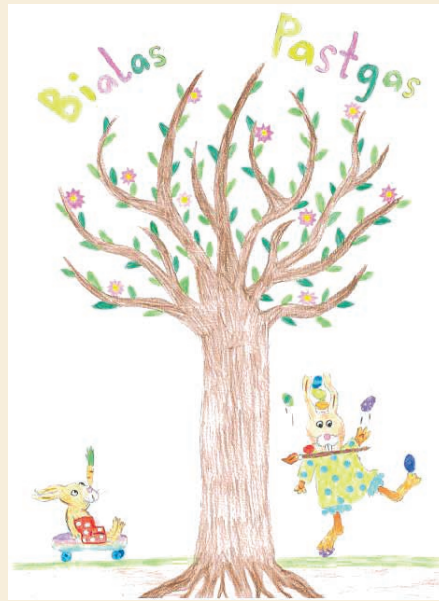
Azziun da Cureisma



Dumengia da Palmas vegn rimnau ils sitgets dall'azziun da cureisma. Ils sitgets anfleis Vus naven d'immediat en las baselgias.



Bialas Pastgas



Cun quels bials maletgs da Pastgas che la 5. classa dalla scola da Breil ha malegiu, giavischein nus a Vus tuts ina benedida jamna sontga e bialas Pastgas.



Excursiun cun nos ministrants

Mesjamna, ils 19 d'avrel 2023,

suentermiezdi, meina nies viadi da ministrants a Flem ella Freestyle Academy. Impressiuns da quei viadi anfleis Vus el proxim Fegl parochial. Nus selegrein gia sin in bi viadi cun nos minis.

*La gruppa d'organisaziun:
Alexa, Andrea, Marina,
Petronella e sur Sajan*

Nus essan semess sin via alla Creisma

Culs tuns dil svegliarin vein nus dau il start a nossa preparaziun da Creisma. Els han destadau nus ord la sien ed animau nus da far enzacons patratgs. Plaunet stein nus puspei inaga avon in'untgida en nossa veta – nus survegnin alas e sgulein viado el mund. Tgi accompogna nus? Tgei ei impurtont?

Nua anfleis jeu agid e sustegn? E nua ha Dieus plaz en mia veta?
Crer, religiun – esser ligiaus munta cuminsonza. Quella cuminsonza lein nus sentir a caschun da nossas sentupadas.

L'emprema ha giu liug la fin schaner e nus vein fatg giugs, malegiu, partiu ora compliments e cantau ensemen. Aschia s'avischinein pass per pass a nossa fiasta da Creisma che ha liug **sonda, ils 10 da zercladur 2023 a Breil.**

Nossa gruppa da Creisma ein:

Andiast: Alessia Spescha e Liana Candinas

Breil: Rafael Albin, Mael Caduff, Lara Carigiet, Pierin Cathomen, Leonor Henriques dos Santos, Andri Livers, Luca Maissen, Nadine Müller, Jessica Riberio da Silva, Matiu Schmed, Maurin Schmed e Livio Vincenz

Danis: Ronja Albin, Jael Cathomas, Noa Desax, Valentin Friberg, Elina Hitz, Marco Nay, Aurin Riedi e Daria Schmed

Dardin: Enrico Carabelli ed Aurel Carigiet



Andrea Cathomas, catechesa

Absenza da nies plevon

Nies plevon sur Sajan ei naven dils 24-04 entochen ils 03-05-2023 ad in pelegriadi en Tiarasontga. Duront quei temps vegn sur Giusep Venzin a celebrar la s. liturgia. En cass urgents supplichein nus da contactar il secretariat, tel. 081 941 17 18.

Pelegriadi a Fatima, Portugal

Nies pelegriadi a Fatima ha liug, ils 09-10 entochen ils 14-10-2023. Per plascher reservar gia ils datums. Informaziuns detagliadas suondan aunc.

Cussegl pastoral

FALERA – LAAX



Uffeci parochial / Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec
Telefon 081 921 41 12
br.secular@hotmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury
Telefon 076 406 41 12
secretariat@pleiv-laax-falera.ch

Uras d'avertura

Margis avonmiezgi: 9–11 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria
per telefon 076 406 41 12

Patratg sin via

Suenter Pastgas

Caras parochianas, cars parochians

Pastgas vala sco la pli gronda fiasta da nossa cardientscha. La cardientscha enten la levada da Jesus ei in ferm fundament che porta e meina nus e che dat senn a nossa veta. Il Cristus ch'ei levas si dils morts ei sco il sulegl che schenghegia nova veta. El ei la glich che porta resvegli e la via che meina nus en nies futur.

La segirtad che la carezia ei pli ferma che la mort lai mirar nus cun tut auters egls sin las uras stgiras da nies mintgagi. Tgei aspectativas havein nus da quella fiasta? Spitgein nus che la carezia surmonteschi entras la levada la munconza da speranza? Cartin nus el messadi da Pastgas e partin el cun nos concarstgauns? Sche gie, schess la

fiasta da Pastgas segiramein mirar nus cun auters egls sin nossa veta.

Entras l'eucaristia vegn il misteri dalla levada pli capeivels. Entras la sontga Communiun s'unin nus cun Cristus e retschevein dad el sia veta nova e sia carezia nundestruibla. Quei ei il pli grond scazi ch'il carstgaun sa retscheiver.

Nus savein semetter en contact cun el sulettamein entras la cardientscha. Mo entras la glich sentin nus sia preschientscha eucaristica. L'eucaristia che schenghegia a nus ina veta ventireivla e cumplenda ei il pli grond schenghetg da Diu. Enten ella ei la forza dalla veta, la carezia e la sabientscha che vegn da Diu. Entras quei sacrament medeghescha Jesus ils carstgauns, perduna ad els lur puccaus e muossa ad els da patertgar realistic e da carezar cun responsablidad. La Communiun sco reuniun cun Cristus rinforza ils cartents da far dil bien e gida els dad ir la via dalla benedicziun.

L'emprema sontga Communiun ei il gi che nos affons festiveschan lur reuniun cun Cristus ed in cun l'auter ensemen cun lur famiglia, parents ed enconuschents. Tgei che schabegia entras il retscheiver da quei sempel paun, selai buc explicar cun plaids. Lein accumpagnar nos premcommunicants en nos patratgs e nossas oraziuns ed aschia menar els tier ina capientscha pli profunda dall'eucaristia.

Vies sur Bronislaw

Nach Ostern

Liebe Leserin, lieber Leser

Ostern gilt als das grösste Fest unseres Glaubens. Der Glaube an die Auferstehung Jesu von den Toten ist ein unerschütterliches Fundament, welches unser Leben trägt, lenkt und sinnvoll macht. Der auferstandene Christus ist wie die Sonne, die Leben schenkt. Er ist das Licht, das Erleuchtung bringt und der Weg, der in die Zukunft weist.

Die Gewissheit, dass die Liebe stärker ist als der Tod, wirft ein neues Licht auf die dunklen Stunden unseres Alltags. Welche Erwartungen verbinden wir mit diesem Fest? Liegt es in unserem Erwarten, dass in der Auferstehung die

Liebe die Hoffnungslosigkeit endgültig überwunden hat? Glauben wir an die Osterbotschaft und teilen wir sie mit anderen Menschen? Wenn ja, dann würde Ostern ganz sicher ein neues Licht auf unser Leben werfen.

In der Eucharistie wird das Geheimnis der Auferstehung zugänglich. In der heiligen Kommunion vereinen wir uns mit Christus und empfangen von ihm sein neues Leben und seine unzerstörbare Liebe. Das ist der grösste Schatz, den der Mensch empfangen kann.

Wir können nur durch den Glauben mit ihm in Kontakt treten. Nur im Licht des Glaubens ist seine eucharistische Gegenwart erkennbar. Die Eucharistie ist das grösste Geschenk Gottes, das ein glückliches und erfülltes Leben schenkt. In ihr ist die Kraft des Lebens, der Liebe und der Weisheit, die von Christus kommt. In diesem Sakrament heilt Jesus Menschen, vergibt ihnen ihre Sünden und lehrt sie, realistisch zu denken und verantwortungsvoll zu lieben. Die Kommunion als Vereinigung mit Christus stärkt die Glaubenden, Gutes zu tun und hilf ihnen, den Weg des Segens zu gehen.

Die Erstkommunion ist ein besonderer Tag, an dem unsere Kinder im Kreise der Familie, Verwandten und Bekannten die Vereinigung mit Christus und untereinander feiern. Was sich beim Empfang dieses unscheinbaren Brotes wirklich vollzieht, lässt sich nicht in Worte ausdrücken. Begleiten wir unsere Kommunionkinder in Gedanken und im Gebet und führen sie zu einem tieferen Verständnis der Eucharistie.

Ihr Pfarrer Bronislaw



Communicaziuns per Falera e Laax

Bialas Pastgas

Nus giavischein a Vus ed a Vossas famiglias legrevilas e benedidas Pastgas.



Unfrenda da cureisma

L'unfrenda da cureisma vegn rimnada uonn ils suandonts gis:

a Falera:
Dumengia da palmas, ils 2 d'avrel

a Laax:
Vendergis sogn, ils 7 d'avrel

Ilis zatgets per l'unfrenda sco era ilis calenders da cureisma 2023 ein deponai en baselgia.



Cordial engraziament che vus sustenis cun perschasiun la lavur dall'unfrenda da cureisma. Cun vies sustegn finanziel regaleis vus speronza a carstgauns ellas tiaras, nua che projects vegnan realisai.

Collecta da Pastgas Mesjamna, ils 5 d'avrel

Era uonn lein nus puspei s'engaschar avon Pastgas per affons en pitgiras e rimnar per l'instituziun caritativa Terre des Hommes.

Ilis affons rimnan la mesjamna suenter-miezi amiez il vitg sco era ellas casadas. Ilis scolars dil consorzi da scola Laax Falera Sagogn Schluein e lur catechetas han semtgau pintgas can-deilas cun cuorts messadis da pasch ch'els selegnan da surdar a vus sco segn d'engrazeivladad per vies sustegn.



Sperond sin grond success engraziein nus gia ordavon per vies sustegn.

Affons dallas scolettas e da scola, catechetas e gidontras

Fiasta dall'emprema sontga Communiun Dumengi'alva, ils 16 d'avrel allas 10 uras a Falera

La fiasta dall'emprema sontga Communiun ha liug uonn a Falera. Ilis suandonts premcommunicants astgan festivar quei gi lur Dumengi'alva:

Flisch Bearth, Andrin Cantieni, Livia Casutt, Fabrizio Darms, Leni Gnos, Leon Gschwend, Saliha Hänggi, Fadri Hunziker, Luisa Lechmann, Jeroen Manetsch, Nuri Nauer, Bianca Pally, Simão Pereira Neto, Ayla Steiner e Gina Winzap



Nus selegrein che la fiasta vegn puspei embellida dil Chor viril e dalla Societad da musica Falera ed engraziein da cor als cantadurs sco era allas musicantas ed als musicants per lur engaschi.

Suenter messa ei in e scadin envidaus cordialmein da prender part agl aperitiv che vegn survius dad entginas dunnas da Falera. Cordial engraziament persuenter.

In sincer engraziament admettein nus era a nossa catecheta Stefanie Kälin per la gronda lavur e siu nunstunclenteivel engaschi da preparar bein nos affons per la fiasta dall'emprema sontga Communiun.

Da cor giavischein nus a nos premcommunicants e lur famiglias in nunem-blideivel gi da fiasta.



Preavis

Pelegrinadi da nossas pleivs a Maria Bildstein, Benken Sonda, ils 19 d'uost

Nus selegrein da puspei astgar organisar in pelegrinadi per nossas parochianas e nos parochians. Uonn meina il pelegrinadi nus a Maria Bildstein, Benken el cantun S. Gagl.



«Madonna im Waldgarten», Maria Bildstein

Nus supplichein vus da reservar gia uss quei datum per che nus saveien semetter sin viadi cun ina gronda raspada da parochianas e parochians da Falera e da Laax. Informaziuns detagliadas vegnan publicadas a temps adequat.

Nus selegrein gia uss sin in interessant gi en buna cumpignia.

Egliada anavos

Surdada dalla Bibla als affons dalla 5-avla classa Dumengia, ils 22 da schaner

Ils affons dalla 5-avla classa han fatg durant l'instrucziun da religiun patratgs sur dalla Bibla e rapportau a nus da quels durant la messa dalla dumengia.

Els han presentau la lecziun en in cuort giug da rollas che ha mussau a nus con impurtont ch'igl ei da sulettamein suandar il messadi da Jesus e da buc adurar predicaturs terresters.



Sur Bronislaw ha surdau a mintga scolar si'atgna Bibla cun l'incumbensa da s'avischinar a quei cudisch ed era da leger el. Quei ha procurau igl'emblem mument per egl's gross. Mo co ins legia la Bibla e tgei che stat scret lien vegnan ils affons ad emprender durant las lecziuns da religiun.

In cordial engraziament a tut quels che han passentau cun nus quei mument.

Stefanie Kälin, catecheta

FALERA



Messas

Dumengia da palmas

Unfrenda da cureisma

Dumengia, ils 2 d'avrel

09.00 S. Messa e procession cun las palmas
Messa caudonn per Nicolaus Heini-Casutt e Mfp Anna Margretha Telli-Casutt e Luisa Thom-Mettler

Gievgia sontga

Gievgia, ils 6 d'avrel

20.00 S. Messa dalla davosa sontga tscheina, silsunter aduraziun tochen las 22 uras

Vendergis sogn

Vendergis, ils 7 d'avrel

10.15 Via dalla crusch
13.30 Liturgia da vendergis sogn

Sonda sontga

Sonda, ils 8 d'avrel

19.30 Liturgia dalla levada
Benedicziun dil fiug, dall'aua, dil sal e dils ovs

PASTGAS

Dumengia, ils 9 d'avrel

Unfrenda per ils cristians en Tiarasontga
09.30 S. Messa festiva da Pastgas
Il Chor viril conta.

Gliendisgis Pastgas

Gliendisgis, ils 10 d'avrel

10.15 S. Messa
Mfp Johanna Casutt-Caduff e Philipp Cathomen

Vendergis, ils 14 d'avrel

19.00 S. Messa
Mfp Maria Barla Cathomen e Paulina Casutt-Casutt

Dumengi'alva

2. dumengia da Pastgas

Fiesta dall'empreda sontga Communion

Dumengia, ils 16 d'avrel

10.00 S. Messa festiva dall'empreda sontga Communion cun ils premcommunicants da Falera e da Laax
La fiasta vegn embellida dil Chor viril e dalla Societad da musica Falera.
Sunter messa cordial invit ad in aperitiv.

3. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 23 d'avrel

18.30 **a Laax:** S. Messa cun sur Thomas Arkuszewski en cuminonza cun ils parochians da Laax

4. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 30 d'avrel

10.15 S. Messa
Mfp Anna Christina e Paul Baselgia-Casutt

Communion dils malsaus a casa

Gievgia, ils 13 d'avrel

il suentermiezgi



Bugen viseta sur Bronislaw nossas parochianas e nos parochians e porta a tgi che giavischa la sontga Communion.

Ils confamgliars ein supplicai da contactar il secretariat dalla pleiv sche quei survetsch vegn giavischaus per persunas ch'ain aunc buc annunziadas.

LAAX



Messas

Dumengia da palmas Gi da suppa

Dumengia, ils 2 d'avrel

- 10.30 S. Messa e processiun
cun las palmas
Il Chor mischedau conta.
Sunter messa cordial invit
alla tschavera da suppa
ella Sentupada.
- 19.00 Devoziun da penetienza

Margis, ils 4 d'avrel

- 19.00 S. Messa
Mfp Barla Gliott-Schmed e
sü fegl Vitus Gliott

Gievgia sontga

Gievgia, ils 6 d'avrel

- 19.00 S. Messa dalla davosa
sontga tscheina, silsunter
aduraziun tochen las
22 uras

Vendergis sogn

Vendergis, ils 7 d'avrel

- Unfrenda da cureisma*
- 10.00 Via dalla crusch
- 15.00 Liturgia da vendergis sogn
Il Chor viril conta.

Sonda sontga

Sonda, ils 8 d'avrel

- 21.00 Liturgia dalla levada
Il Chor viril conta.
Benedicziun dil fiug,
dall'aua, dil sal e dils ovs

PASTGAS

Dumengia, ils 9 d'avrel

- Unfrenda per ils cristians en Tiarasontga*
- 10.45 S. Messa festiva da Pastgas
Il Chor viril conta.
- 17.00 Hl. Messe in Murschetg
(Deutsch)

Gliendisgis Pastgas

Gliendisgis, ils 10 d'avrel

- 09.00 S. Messa
Mfp Josef Kohler-Koch

Gievgia, ils 13 d'avrel

- 09.15 S. Messa
Mfp Magdalena Coray-
Casutt e Rest Giacun
Winzap-Blumenthal

Sonda, ils 15 d'avrel

- 17.00 Vorabendgottesdienst
in Murschetg (Deutsch)

Dumengi'alva

2. dumengia da Pastgas Fiasta dall'emprema sontga Communiun

Dumengia, ils 16 d'avrel

- 10.00 **a Falera:** S. Messa festiva
dall'emprema sontga
Communiun cun ils prem-
communicants da Laax
e da Falera
**La fiasta vegn embellida dil
Chor viril e dalla Societad da
musica Falera.**
Sunter messa cordial invit
ad in aperitiv.

3. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 23 d'avrel

- 18.30 S. Messa
cun sur Thomas Arkuszewski
en cuminonza cun ils
parochians da Falera

4. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 30 d'avrel

- 09.00 S. Messa
Mfp Luzia ed Eugen
Coray-Cavelti sco era per
Anna Rosa e Theodosi
Coray-Dal Cortivo

Communiun dils malsauns a casa

Mesjamna, ils 12 d'avrel il suentermiezgi



Bugen viseta sur Bronislaw nossas
parochianas e nos parochians e porta a
tgi che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da con-
tactar il secretariat dalla pleiv sche quei
survetsch vegn giavischaus per per-
sonas ch'ein aunc buc annunziadas.

Natalezis

Margis, ils 11 d'avrel

astga **Maria Stoffel-Coray** festivar siu
90-avel anniversari.

Nus gratulein cordialmein alla giubilara
e giavischein tut il bien, surtut buna
sanadad, la benedicziun dil Tutpussent
ed in legreivel gi da fiasta.

Communicaziuns

Invit alla tschavera da suppa

Dumengia, ils 2 d'avrel

Sunter il survetsch divin dalla dumen-
gia selegrein nus dad envidar vus alla
tschavera da suppa comunabla che
ha liug uonn **ella Sentupada.**



Dieus paghi al Cussegl pastoral ed a
tut quels che segidan sin ina moda
ni l'autra en favur dalla campagna da
cureisma.

ILANZ/GLION – SAGOGN – SEVGEIN – SCHLUEIN



Kath. Pfarramt Ilanz
 Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
 Telefon 081 925 14 13
 kathpfarramtilanz@kns.ch
 www.pfarrei-ilanz.ch

Alfred Cavelti, Pfarrer
 Natel 079 428 40 04
 alcave.ilanz@kns.ch

Flurina Cavegn, Seelsorgerin
 Natel 079 741 90 49
 seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Marcus Flury, mitarbeitender Priester
 Telefon 081 544 58 24
 Natel 079 703 54 82
 marcus.flury@kns.ch

Armin Cavelti, Seelsorgehelfer
 Natel 079 651 30 11
 armincavelti@sunrise.ch

Benny Meier Goll, Jugendarbeiter
 Natel 079 741 92 25
 benny@kns.ch

Grusswort Plaid sin via

Caras parochianas e cars parochians

Es mag Ihnen womöglich etwas merkwürdig erscheinen, aber für mich gibt es einen Zusammenhang zwischen Ostern und Kaugummi. Es ist ja seltsam, was sich in unserem Kopf alles so abspielt. Die Verbindung zwischen diesen zwei so verschiedenen Begebenheiten liegen in einer Wortverwandtschaft.

Die österlichen Tage werden in der Fachsprache Triduum genannt. Das Wort meint die drei Tage (tri) des österlichen Geschehens, beginnend beim

Abendmahl am Hohen Donnerstag bis zum Ostersonntag. Auch wenn es vier Tage sind, so zählt der Donnerstag nicht dazu, weil ein liturgisches Fest bereits am Vorabend beginnt.

Aber nun zur Verbindung. Als Kinder gab es noch nicht so viele Kaugummimarken wie heute. In den Augen meiner Mutter waren die zahnschonendsten die der Marke Trident.

In meiner Heimatpfarre Brigels durften auch wir Mädchen ministrieren, was nicht selbstverständlich war. Sur Paul Giger war dazumal unser Pfarrer. Als ich an Ostern ministrierte, erzählte er in der Sakristei und auch im Gottesdienst etwas vom Triduum. Ich weiss noch, als wäre es gestern gewesen, dass ich heimlich darüber lachen musste, dass er den Kaugumminamen nicht richtig aussprach: Triduum anstatt Trident. Ihn zu korrigieren getraute ich mich natürlich nicht.

Erst Jahre später wurde mir die Bedeutung des Wortes Triduum klar, und ich merkte, dass der Pfarrer nicht von den Kaugummis sprach, sondern von den drei Tagen des Ostermysteriums. Die Verbindung zwischen diesen zwei Worten ist mir dennoch geblieben und kommt mir jährlich in den Sinn.

In der Liturgie der heiligen drei Tage bilden die Gottesdienste eine einzige Feier vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung. Diese Gottesdienste beginnen und enden ungewöhnlich. So endet die heilige Messe am Hohen Donnerstag ohne den abschliessenden Segen, denn es folgt die Übertragung des Allerheiligsten zum Gedächtnis an die Todesangst Jesu am Ölberg. Wir sind zu einer Zeit der stillen Anbetung eingeladen, der sogenannten Ölbergstunde.

Die Liturgie des Karfreitags beginnt mit einer stillen Prostratio, dem Sich-Niederwerfen des Priesters und ohne Eröffnungsgruss. Sie endet mit einem Segensgebet über das Volk. Die Feier der Osternacht beginnt mit der Lichtfeier und dem Einzug mit der Osterkerze in die dunkle Kirche. Erst dieser Gottesdienst endet wieder mit dem Schlussegens der Messfeier und einer eigentlichen Entlassung.



Jeu giavischel a nus tuttas ed a nus tuts profunds ed inspironts dis pascals che lain sentir nus che tuttas bunas caussas ein treis.

Flurina Cavegn-Tomaschett

Gottesdienste Survetschs divins

Palmsonntag Dumengia da Palmas

*Einzug Fastenopfer
Unfrenda da Cureisma*

Sonntag, 2. April Dumengia, ils 2 d'avrel

- 09.30 Uhr **Ilanz:** Palmsegen im Kirchgarten, Einzug in die Kirche und Eucharistiefeier Jahresgedächtnis Eduard Heini-Cadalbert
Stiftmessen: Bianca Battaglia; Rosina, Ludivina und Rest Glienard Caviezel
- 10.00 **Sevgein:** Benedicziun dallas palmas avon baselgia, silsuenter eucaristia
- 11.00 **Schluein:** Benedicziun dallas palmas avon baselgia, silsuenter eucaristia mf Vitus Lombris-Casutt; Ursulina Casutt-Weichmann e Marcel Casutt; Rudolf e Margrith Riedi-Weichmann
- 16.00 **Sagogn:** Benedicziun dallas palmas ed eucaristia Mf Mengia e Dumeni Cavelti-Cavelti; Carli ed Agnes Camathias-Bacchini; Arnold e Josefina Graf-Bacchini
- 16.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

Hoher Donnerstag Gievgia Sontga

Donnerstag, 6. April

Opfer für die Christen im Heiligen Land

- 19.00 Uhr **Ilanz:** Einzug der Erstkommunikanten und Eucharistiefeier für alle vier Pfarreien zum Gedächtnis an das Letzte Abendmahl, anschliessend stille Anbetung bis 21.00 Uhr

Karfreitag Venderdis Sogn

Freitag, 7. April

Venderdis, ils 7 d'avrel

- 09.30 Uhr **Ilanz:** Kreuzwegandacht für Kinder und Jugendliche
- 09.30 **Sagogn:** Via dalla crusch
- 10.00 **Schluain:** Celebraziun dalla passiu e mort da Jesus Cristus
- 10.00 **Sevgein:** Via dalla crusch naven dil Piaz entochen s. Fossa. Avon caplutta liturgia dalla passiu
- 14.30 **Sagogn:** Celebraziun dalla passiu e mort da Jesus Cristus
- 15.00 Uhr **Ilanz:** Feier des Leidens und Sterbens Jesu Christi, mitgestaltet vom Cäcilienchor

Hochfest Ostern Fiasta da Pastgas

Samstag, 8. April

Sonda, ils 8 d'avrel

- 20.30 **Sagogn:** Celebraziun dalla levada da Cristus
Il chor conta
- 21.00 Uhr **Ilanz:** Auferstehungsfeier: Segnung des Osterfeuers im Kirchgarten, Einzug in die Kirche, Osterlob, Taufenerneuerung und Eucharistiefeier, Segnung der Ostereier und danach «Eiertütschete» im Pfarreisaal

Sonntag, 9. April

Dumengia, ils 9 d'avrel

- 09.30 Uhr **Ilanz:** Festgottesdienst, mitgestaltet vom Cäcilienchor
- 09.30 **Schluain:** Survetsch divin festiv cun benedicziun dil tscheri e dall'aua mf Christian Alig; Silvano e Renata Crivelli-Egger
Il chor conta
- 11.00 **Sevgein:** Survetsch divin festiv cun benedicziun dil tscheri e dall'aua Trentavel Marianne Albin-Berni e per Martina Candrian-Gregorini mf Thomas Cadalbert-Cavelti; Theresia Maissen-Ammann
Il chor conta
- 16.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

Gliendisdis Pastgas

1.s. Communiun a Sagogn

Gliendisdis, ils 10 d'avrel

- 10.00 **Sagogn:** Ingress dils 9 premcommunicants da Sagogn e Schluain e survetsch divin festiv

Donnerstag, 13. April

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 14 d'avrel

- 09.30 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic

2. Sonntag der Osterzeit

2. Dumengia da Pastgas

Erstkommunion in Ilanz

Samstag, 15. April

- 17.00 Uhr **Ilanz:** Vorabendgottesdienst
Stiftmessen: Alexander Furger und Josef Anton und Raymonde Furger-Allamann; Vendelin Bundi-Candinas; Alma Casanova-Solèr; Donath und Ermina Carigiet-Truog

Sonntag, 16. April

Dumengia, ils 16 d'avrel

- 09.30 **Schluain:** Survetsch divin eucaristic
- 10.00 Uhr **Ilanz:** Erstkommunionfeier
- 11.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

Donnerstag, 20. April

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

3. Sonntag der Osterzeit

3. Dumengia da Pastgas

Samstag, 22. April

- 15.30 Uhr **Ilanz:** Wortgottesfeier in der Spitalkapelle

Sonntag, 23. April

Dumengia, ils 23 d'avrel

- 09.30 Uhr **Ilanz:** Wortgottesfeier
- 09.30 **Schluain:** Survetsch divin eucaristic
mf Franzisca Coray-Peng; Paula Derungs; Mathias e Margrith Derungs-Purtschert; Pierina Casutt
- 10.45 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
mf Barla Panier-Albin; Adalbert e Cecilia Tomaschett-Nay
- 11.00 **Sevgein:** Survetsch divin dil Plaid
- 15.00 **Glion:** Batten da Gea Hefti a s. Martin

Donnerstag, 27. April

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

4. Sonntag der Osterzeit

4. Dumengia da Pastgas

Sonntag, 30. April

Dumengia ils 30 d'avrel

- 09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier für alle vier Pfarreien
Stiftmessen: Tina Tschuor-Tomaschett; Hedwig und Giachen Martin Derungs-Camenisch; Fidelia Caviezel-Schuoler
- 09.30 **Sagogn, Schluain, Sevgein:** Survetsch divin eucaristic a Glion

Rosenkranzgebet in Ilanz

Jeweils am Montag um 17 Uhr

Kloster der Dominikanerinnen



Gottesdienstzeiten Sonntag

- 07.30 Uhr Laudes/Morgenlob
- 10.00 Uhr Eucharistiefeier
- 17.30 Uhr Vesper/Abendlob

Gottesdienstzeiten an Werktagen

- Morgens 07.00 Uhr
- Abends 17.30 Uhr

Karwoche und Ostern 2023

Montag, 3. April

17.30 Uhr Vesper und Bussfeier

Hoher Donnerstag, 6. April

19.30 Uhr Eucharistiefeier

Karfreitag, 7. April

- 10.00 Uhr Kreuzweg
- 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 8. April

21.00 Uhr Feier der hl. Osternacht

Ostersonntag, 9. April

10.00 Uhr Festgottesdienst
17.30 Uhr Vesper

Ostermontag, 10. April

10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.30 Uhr Vesper

Taufe/Batten



Taufe: Von Gott angenommen

Gea Hefti, Flond

Naschida 27-01-2021
Batten 23-04-2023
a s. Martin/Glion
Geniturs Daniela e Rino Hefti
Cavigelli

Cordial beinvegna a Gea en la cumi-
nonza cristiana. Possies ti e tia fami-
glia caminar bein sin la via dalla veta,
accumpignai da Diu.

Todesfälle/Mortoris



Marianne Giger-Züllig, Ilanz

Geboren 02.02.1942
Gestorben 19.02.2023

Marianne Albin-Berni, Sevgein

Naschida 23-02-1955
Morta 21-02-2023

Sr. Josefa Hotz OP

Geboren 18.09.1928
Gestorben 03.03.2023

Martina Candrian-Gregorini, Castrisch

Naschida 28-11-1930
Morta 13-03-2023

Im Kreuz Jesu Christi ist Auferstehung
und Heil.

**Mitteilungen/
Communicaziuns**

**Fastenopfer
Unfrenda da cureisma**

Für welche Welt wollen wir verantwort-
lich sein? Wir können mit unserem
konkreten Handeln, aber auch mit
einem Beitrag an wichtige solidarische
Projekte unsere Anteilnahme und unser
«Verantwortung übernehmen» aus-
drücken. Als Weltgemeinschaft sollen
wir unsere Schöpfung nutzen, pflegen,
schützen und für uns und künftige Ge-
nerationen erhalten. Die Symptome der
Klimaerwärmung zeigen sich deutlich.
Klimaextreme wie Dürren, Wirbelstürme
und Überschwemmungen treten
vermehrt und stärker auf. Gemeinsam
können wir etwas dagegen tun, um die
schlimmsten Folgen zu verhindern:
Wenn wir alle gemeinschaftlich und
verantwortlich handeln.

Mit Ihrer Spende unterstützten Sie Pro-
jekte und Programme von Fastenaktion,
die dank agrarökologischen Anbaumetho-
den und der Stärkung von Gemein-
schaften neue Perspektiven bieten. Ihre
solidarischen Beiträge unterstützen
benachteiligte Frauen, Männer und de-
ren Kinder im globalen Süden, sich an
die Folgen des Klimawandels anzupassen
und dadurch den Lebensunterhalt
nachhaltig zu sichern. Ganz nach dem
Slogan von Fastenaktion: Gemeinsam
Hunger beenden.



Die Fastenaktion-Säckli mit der Kollekte
werden in allen Pfarreien am **Palm-
sonntag** eingesammelt.

**Erstkommunion
Emprema communiun**

Sagogn e Schluein

Gliendisdis Pastgas, ils 10 d'avrel a
Sagogn

Ilanz

Sonntag, 16. April

Sevgein

Dumengia, ils 7 da matg

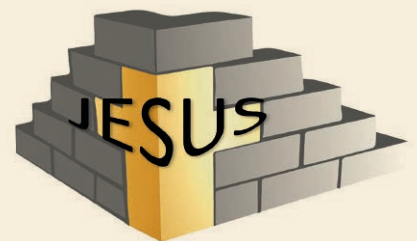
Da in Ilanz viele Kinder die Erstkom-
munion feiern, laden wir die Gemein-
de zu einem zusätzlichen Vorabend-
gottesdienst ein: Samstag, 15. April,
um 17 Uhr.

Der rote Faden der diesjährigen Vorbe-
reitung und der Erstkommunionfeier ist
das Motto Jesus, der Grundstein.

Jesus, der Grundstein

Jesus, il crap da fundament

Beim Bau eines öffentlichen Gebäudes
wird zu Beginn ein Grundstein gelegt
und oft mit Zeitdokumenten und Sym-
bolen gefüllt. In einem übertragenen
Sinn geht es bei der Vorbereitung auf
die Erstkommunion um den Grundstein
des Glaubens, der in der Taufe gelegt
wurde. Die Eltern und Paten haben
damals ihren Glauben bekannt und die
Verpflichtung übernommen, das Kind in
den Glauben einzuführen. Im Erstkom-
munionalter können die Kinder ihren
Glaubensgrundstein selbst füllen und
unseren Glauben und das Leben aus
diesem Glauben besser kennen und
verstehen lernen. Fest gegründet kann
der Glaube auch in den Stürmen und
Unwägbarkeiten des Lebens Halt und
Orientierung geben.



En la brev che s. Paul scriva alla pleiv
da Corint vesa el sesez sco architect
dalla cardientscha:

*Tenor la grazia da Diu, ch'ei dada a mi
hai jeu sco versau architect tschentau il
fundament; in auter baghegia vinavon.
Mo scadin duei mirar bein co el baghegia.
Pertgei negin ei habels da metter in
auter fundament che quel ch'ei tschen-
taus; Jesus Cristus.
(1 Cor 3,10,11)*

Die diesjährigen Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten sind:
Las premcommunicantas ed ils premcommunicants dad uonn ein:

Sagogn

Rino Battaglia
Andri Cavelti
Dario Luca Da Silva Marques
Andrina Fässler
Nina Fontana
Jarno Schöpf

Schluain

Alina Bearth
Lorena Livers
Fadri Simonet

Ilanz

Rufael Asgodom
Leonardo Badura
Lyen Marc Blumenthal
Cla Caduff
Mia Cavegn
Camila Cravo Bothelo
Gabriel Do Paco Neves
Salvatore Dominelli
Bruna Fernandes Pereira
Fabian Alexandre Garcia Goncalves
Leandro Daniel Lopes Costa
Goncalo Lourenco Pinto
Rafael Monteiro Freitas
Janna Isa Morais Vieira
Sofia Sax
Nuria Silva Lapa
Elena Täschler

Pitasch (Feier in Ilanz)

Levin Räss-Müller

Valendas

Anna Pedrolini

Sevgein

Ava Lina Aubry
Gian Bearth
Luisa Berther
Luca Derungs
Sophia Lara Peng
Onna Paulina Walder

Die Kirche entdecken – den Glauben finden Scuvierer la baselgia – anflar la cardientscha

Passend zur Osterzeit laden wir Sie diesen Monat ein, eine Besonderheit in der Kirche von Sevgein zu entdecken.



Auf dem Tabernakel des Hauptaltars, wo sich sonst ein schlichtes Holzkreuz befindet, ist während der Osterzeit Christus, der Auferstandene, zu sehen. Er trägt eine weisse Siegesfahne in der Hand als Zeichen des Triumphes über den Tod.

Die Christus-Figur wird nach dem Pfingstfest wieder in ein Kästchen oberhalb des Tabernakels versorgt. Auf der Abbildung ist es geöffnet, wodurch ein blauer Sternenhimmel zu sehen ist. Weil der Christus nur während einer besonderen Zeit ausgestellt ist, kommt ihm mehr Beachtung zu. Es sind oft die kleinen Details, die die Gestaltung unseres Glaubens so spannend und reich machen.

Bedeutung der Fahne

Die Fahne hat im Christentum zunächst keine Rolle gespielt, war sogar verpönt. In strengem Gegensatz zu den Fahnen des Heidentums kannten die Christen anfangs nur das Kreuz als religiöses Siegeszeichen. Die kirchliche Reserviertheit gegen die Fahne hielt bis in das 9. Jahrhundert an. Erst seit diesem Zeitpunkt tritt die Ecclesia, die allegorische Darstellung der Kirche, mit einer Fahne auf. Seit dem 10. Jahrhundert gibt es Kirchenfahnen zu liturgischen Zwecken. Sie symbolisieren den Triumph Christi und der Heiligen. Die Oster- oder Auferstehungsfahne, wie sie in Sevgein zu finden ist, tritt zuerst als rotes Velum (= Schal) auf, mit dem das Kreuz zu Ostern geschmückt wurde, vergleichbar dem römischen Feldzeichen nach einem Sieg. Christus, der Auferstandene, wird mit diesem

Siegeszeichen in der Hand dargestellt, für das sich die Bezeichnung «Osterfahne» eingebürgerte. Die Fahnenstange mit der Querstrebe, an der ein Tuch herabhängt, entwickelt sich neben dem mit dem Velum umschlungenen Kreuz. Symbolisch wird das Gleiche ausgedrückt, wenn statt Christus ein Lamm, das Osterlamm, wiedergegeben wird. Auch das Osterlamm führt die Osterfahne mit sich.

Eine weisse Flagge des Friedens

Dass die weisse Flagge des Friedens in allen Ländern der Welt gehisst wird, darum beten wir in dieser Osterzeit ganz besonders.

Gott
schenke deine Osterfreude
den Weinenden und den
von Gewalt Traumatisierten

Gott
schenke deinen Osterfrieden
den Verzweifelten und
den Zerstrittenen

Gott
schenke dein Osterleben
den Erstarrten und
den Niedergeschlagenen

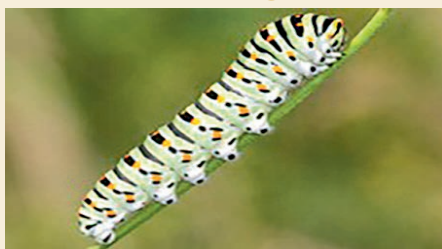
Gott
schenke dein Osterheil
den Verwundeten und
den Verneinten

Gott
schenke die Osterliebe
den Hassenden und
den Sehnsüchtigen

Gott
Schenke deinen Osterglauben
den Reformorientierten und
den Wegweisenden

Gott
schenke dein Osterlicht
den Toten und
den Lebenden

Ina parabla da Pastgas



Ei era inagada in bien carstgaun. El haveva compassiun cun las miserablas maulas, sco ellas stuevan semudergiar uras en ed uras ora da seruschnar dil stumbel siado per vegnir tier enzatgei da magliar. Ellas havevan gie negina idea dallas bellezias dil mund, dil sulegl, dallas canzuns dils utschals e.a.v.

Sche quellas maulas savessan, tgei che spetga in di ellas! Sch'ellas sminassen, tgei veta ch'ellas vegnan a menar sco tschittas: ellas vivessen segiramein tut auter, fussen ledas, da buna luna, havessen speronza. Ellas vegnessen ad enconuscher: La veta exista buca mo ord magliar e la mort ei buc il davos.

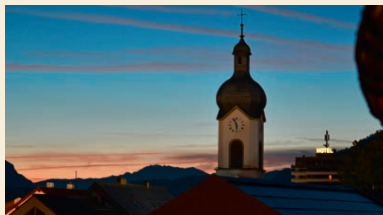
Quels patratgs ha quei bien carstgaun fatg ed el vess bugen detg ad ellas: «Vus vegnis ad esser libras! Vus vegnis a saver sgular! E vus vegnis ad esser ina bellezza!»

Denton las maulas udevan e capevan nuot. Il futur, quei esser tschitta, savevan ins buca exprimer el lungatg-maula.

Il carstgaun empruava, d'anflar seme-glias: Ei vegn ad esser sco en in èr plein feglia savurusa ... Ed ellas devan il tgau e patertgavan mo vid il magliar.

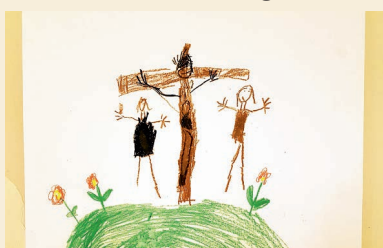
Na, aschia mava quei buc. Il carstgaun ha aunc inaga priu catsch: Il coon-maula seigi buc il davos vestgiu, ellas vegnien a semidar, sur notg survegnien ellas alas, ellas vegnien a glischar sco aur! Cheu han las maulas catschau naven el! Ti battas! Pren e va! Ti tegnas mo anavos nus dil magliar! Ed ellas ei stadas ensemen ed han ris ora el.

Mitteilungen Ilanz/Glion



Kreuzweg für Kinder und Jugendliche

Am Karfreitag, 7. April, findet um **9.30 Uhr** eine Kreuzwegandacht in der Kirche statt. Sie wird so gestaltet, dass auch Kinder und Jugendliche nachvollziehen können, wie Jesus seinen letzten irdischen Weg des Leidens angetreten ist, hin zur Auferstehung.



Jugendosternacht

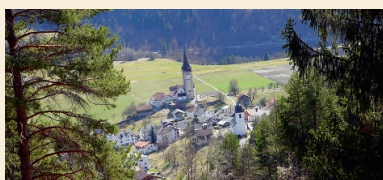
Die Jugendlichen entzünden und hüten das Osternachtsfeuer. Besammlung um 20 Uhr im Pfarreigarten.

«Eiertütschete»

Nach der Auferstehungsfeier sind alle herzlich zu einem Umtrunk und zum «Eiertütschen» im Pfarreisaal eingeladen. Mitglieder der Missionsgruppe werden wiederum die Eier färben, die im Gottesdienst gesegnet werden. Wer Eier oder andere Speisen segnen lassen möchte, lege diese vor der Auferstehungsfeier auf den rechten Seitenaltar.



Communicaziuns Sagogn



Celebraziun dalla levada

La fiasta dalla Levada da Cristus vegn festivada a moda solemna **la sonda, ils 8 d'avrel allas 20.30 uras**. Il chor embellescha il survetsch divin.

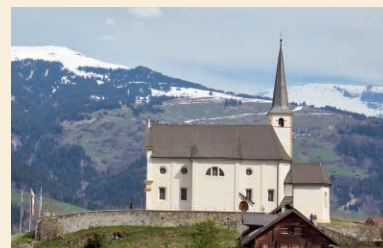
Communicaziuns Schluain



Emprema communion

Ils treis affons da Schluain retscheivan l'Emprema communion a Sagogn. La fiasta ha liug **Gliendisdis Pastgas, ils 10 d'avrel a Sagogn**. Dapli informaziuns ein d'anflar en la part generala da questa agenda.

Communicaziuns Sevgein



Via dalla crusch e liturgia da Venderdis sogn

Venderdis, ils 7 d'avrel allas 10.00 uras

Nus commemorein la via dalla crusch da Jesus enten ir sez la via dalla crusch. Leutier serimnein nus allas 10.00 sil Piaz e mein a pei siadora encunter s. Fossa. En differentas staziuns contemplein nus la via da Jesus e ponderein, co lezza stat en relaziun cun nosssa via dalla veta. Arrivai a s. Fossa festivein nus ina cuorta liturgia da Venderdis sogn avon caplutta. Persunas che pon buca ir a pei san serimnar directamein si s. Fossa.



DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Sonda, igl 1. d'avrel

17.00 **Morissen:** Benedicziun dallas palmas, processiu en baselgia. S. Messa cun participaziun dils premcommunicants
Mfp Elisabet Good

Dumengia da palmas

Dumengia, ils 2 d'avrel

09.00 **Vignogn:** Benedicziun dallas palmas, processiu en baselgia, s. Messa
Mfp Glieci Caminada

10.30 **Vella:** Rimnada avon il da casa. Benedicziun dallas palmas, processiu a Pleif, s. Messa
Caudonn per Marius Lechmann-Rigert

Gievgia sontga

Gievgia, ils 6 d'avrel

19.00 **Vignogn:** Celebraziun dalla s. tscheina ensemen cun premcommunicants

20.30 **Morissen:** Celebraziun dalla s. tscheina. Silsunter pusseivladad per l'aduraziun tgeua tochen allas 22.00 uras

Venderdis sogn

Venderdis, ils 7 d'avrel

10.00 **En mintga pleiv:** Via dalla crusch

14.00 **Vella/Pleif:** Commemoraziun dalla passiu e mort da Niessegner Jesus Cristus
Il chor da Suraua conta.

Vigelgia da Pastgas

Sonda, ils 8 d'avrel

Benedicziun dall'aua, il sal ed ils ovs

19.00 **Morissen:** Survetsch divin dalla Vigelgia pascala

20.30 **Degen:** Survetsch divin dalla Vigelgia pascala.
Il chor da Vignogn conta.
Mfp Leonard Blumenthal
Josef Blumenthal

Pastgas

Dumengia, ils 9 d'avrel

Benedicziun dall'aua, dils ovs e dil sal

09.15 **Vella/Pleif:** S. Messa festiva da Pastgas
Mfp Mierta Derungs,
sur Bernhard Casanova

10.30 **Vignogn:** S. Messa festiva da Pastgas embellida dil chor
Mfp Luis Casanova-Camiu

Gliendisdis Pastgas

Gliendisdis, ils 10 d'avrel

09.15 **Morissen:** S. Messa
Mfp Maria Caduff

10.30 **Degen:** S. Messa
Mfp sur Giachen Caduff,
Guido Caduff-Casura

Mesjamna, ils 12 d'avrel

08.30 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Sigisbert Casanova

Venderdis, ils 14 d'avrel

17.00 **Morissen:** S. Messa

2. dumengia da Pastgas

Dumengi'alva

Dumengia, ils 16 d'avrel

10.00 **Vella/Pleif:** S. Messa festiva cun tuts premcommunicants dalla Lumnezia

19.00 **Rumein:** S. Messa

Mesjamna, ils 19 d'avrel

08.30 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Mengia e Gion Antoni Derungs-Capaul

Venderdis, ils 21 d'avrel

17.00 **Morissen:** S. Messa

3. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 23 d'avrel

09.15 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Jules ed Elsi Güttinger

10.30 **Morissen:** S. Messa
Mfp Gion Fidel Camenisch,
Onna Mariuschla Camenisch

Mardis, ils 25 d'avrel

17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Bernadetta Demont
Pieder Casanova

Mesjamna, ils 26 d'avrel

08.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Rest Martin e Brida Blumenthal-Cabalzar

4. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 30 d'avrel

17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa (sur Dirk) Mfp Clara Lombris,
Margreta Projer

Sin tgei sai jeu sefidar



Crisas e pitir muntan adina schanzas zuppadas. Ina da quellas schanzas ei d'anflar ina risposta ella damonda: Tgei dat a mi tegn e sustegn – sin tgei e sin tgi sai jeu cumpleinamein sefidar? Hai jeu anflau in tala anca lu stoi jeu decider: Prendel jeu ina cadeina ni ina ferma suga per tener ferm quella anca? Sin quellas damondas enquerel jeu d'anflar ora las respostas cun ils premcommunicants per lur fiasta. Jeu giavischel ad els ed a vus tuts bialas fiastas da Pastgas e l'experiencescha che Jesus, ch'ei levas da mort en veta, ei ella sontga communiun ina ferma anca.

Vies sur Peter

Nos premcommunicants:

Morissen: Leana Bundi, Cedric Caduff.
Vella: Elio Blumenthal, Veit Andrin Eichenberger. **Surcasti:** Flurin Deplazes, Toni Andri Derungs. **Vattiz:** Simao Ladeira Neves, Eduardo Filipe Santos Fonseca. **Vignogn:** Noah Caminada.
Vrin: Dario Caviezel



te beispielsweise der Fisch einst den Wunsch für einen reichen Fang (und für einen vollen Magen) aus, heute steht er für Christus.

Karfreitag

«Am Karfreitag wird gar nichts gegessen», so Oksana Bulyk. «In der Kirche wird ein Fastentuch vor den Altar gebracht, das das Leichentuch Jesu darstellt. Dieses wird auf eine Ikone des Gekreuzigten gelegt. Die Ikone ist aufgebahrt wie eine Leiche, mit Tuch, weissen Blumen und dem Evangelium. Die Gläubigen verabschieden sich von dem symbolisch dargelegten Jesus, indem sie niederknien und den «Sarg» küssen», schildert Oksana Bulyk den Ablauf. «Um 3 oder 4 Uhr in der Früh wird der «Sarg» in einer Prozession aus der Kirche und um das Gebäude getragen – genau wie bei einer Bestattung.»

Das grosse Fest: Ostern

«Am Ostersonntag lassen viele Menschen ihre Osterkörbe von einem Priester mit Weihwasser segnen. In diesen Osterkörben befinden sich *paska*, Eier, einige Würste oder Speck und ein spezieller, leicht süsser Rotwein, der symbolisch für das Blut Christi steht. Meist ist der Korb mit einem ganz speziellen Tuch ausgelegt, das nur für diesen Zweck verwendet wird. Der Inhalt des Korbes ist für das *razgovetsya*, das Fastenbrechen», erzählt Oksana Bulyk.

In der Osternacht beginnt die Liturgie meist um Mitternacht und endet zwischen 4 und 5 Uhr in der Früh. Nach der Feier der Liturgie wird das Fasten gebrochen. «Wir Mitarbeitende der Kirche haben das Fastenbrechen immer gemeinsam gefeiert, in einem kleinen Raum gleich neben der

Kirche», erzählt Oksana Bulyk, die in ihrer Heimatgemeinde Kantorin war. «Beim Fastenbrechen wird zuerst ein gesegnetes Ei gegessen, dabei gibt es auch den Brauch des «Eiertüschens». Anschliessend folgt ein Stück *paska* und dann ein bisschen Wurst oder Speck. Nach so langer Zeit ohne tierische Produkte ist der Geschmack einfach einmalig.»

Ein Fest für alle

«An Ostern feiern alle Menschen das Fastenbrechen, auch wenn sie nicht gefastet haben», erzählt Oksana Bulyk mit einem Augenzwinkern. «Wir sagen immer: Ein so grosses Fest sollen alle Menschen feiern.»

Das Fest dauert die ganze folgende Woche. Während dieser Festzeit liegt ein spezielles Brot in der Kirche auf dem Altar. Am Samstag wird es in kleine Stücke geschnitten und alle Mitfeiernden erhalten nach der Feier ein Stückchen davon. An Ostern und in der darauffolgenden Woche grüssen sich die Gläubigen mit den Worten: «Christus ist auferstanden», und die Gegrüsseten antworten: «Er ist wahrhaftig auferstanden.» (sc)



Fastenbrechen: die festlich gedeckte Tafel nach der Osterliturgie.

Kirchliche Situation in der Ukraine

Im Jahre 988 liess sich Grossfürst Vladimir I. nach byzantinischem Ritus taufen; kurz darauf wurde der Metropolitenstiz Kiew gegründet, welcher dem Patriarchat Konstantinopel zugeteilt wurde. 1589 wurde schliesslich das Patriarchat Moskau und die ganze Rus gegründet. Als sich 1991 die Ukraine erstmalig als unabhängiger Staat etablierte, entpuppten sich die Fremdherrschaftsperioden der Vergangenheit für den neuen Staat als Herausforderung: Jede Gruppe brachte ihr eigenes geprägtes Verständnis von ukrainischer Geschichte, Staatlichkeit, Nation und religiöser Identität mit sich.

Heute gibt es in der Ukraine mehrere orthodoxe Kirchen. Die beiden grössten orthodoxen Kirchen sind die Ukrainische Orthodoxe Kirche (UOK) und die Orthodoxe Kirche der Ukraine (OKU), die sich gegenseitig nicht anerkennen.

Die Ukrainische Orthodoxe Kirche (UOK) war bis zum vergangenen Mai 2022 eine autonome Kirche innerhalb der Russisch-Orthodoxen Kirche und formal dem Patriarchat Moskau unterstellt. Sie wurde 1991 gebildet und besitzt die meisten Kirchen und Klöster als Nachfolgerin der Russisch-Orthodoxen Kirche in der Ukraine.

Die Orthodoxe Kirche der Ukraine (OKU) ist 2018 aus dem Zusammenschluss der Ukrainisch-Orthodoxen Kirche mit der Ukrainischen autokephalen (eigenständigen) Orthodoxen Kirche hervorgegangen. Patriarch Bartholomäus I. von Konstantinopel segnete 2019 diese Entscheidung ab und erkannte ihre Unabhängigkeit (Autokephalie) an.

Daneben gibt es die Ukrainische Griechisch-Katholische Kirche, die Römisch-Katholische Kirche, protestantische Kirchen und Freikirchen sowie Juden, Muslime und andere Religionen.

*«Christus ist auferstanden»:
Einblick in die Osterliturgie.*

PASTGAS – IL GROND PLUS

Pastgas ei la pli aulta fiasta dallas Baselgias cristianas e regorda agl eveniment central da lur cardientscha. Motiv avunda da far in pèr patratgs davart quella fiasta.



Ei para dad esser ina «tradiziun» dallas medias. Mintg'onn, cuort avon Pastgas, fan differents emetturs da radio, televisiun ni gasettas retschercas sin via pertuccont la muntada da quella fiasta. Mo biaras gadas ein quellas retschercas in gronda desillusiuin! Biars han negina idea, entgins san numnar in pèr usits e mo paucs enconuschan aunc la muntada da Pastgas e sias ragischs cristianas.

E tgei fuss, sch'ins tschentass quella damonda a Vus? Tgei schesses Vus al reporter? – Ch'ei ha da far enzatgei cun religiun? Ni schizun ch'igl ei la fiasta dalla mort e levada da Cristus? – E tgei risposta desses Vus, sche quei reporter dumandass aunc, tgei impurtonza che quella fiasta hagi per Vossa cardientscha e per Vossa veta?

Pastgas e matematica

Sche Vus essas surdumandai cun quellas damondas, stueis Vus buca haver ina schliata cunscienza. Era jeu, sco teolog e cartent, stoi conceder ch'igl ei buca adina sempel d'anflar ils dretgs plaids per descriver il misteri da Pastgas. Mintgatun gidan maletgs per descriver enzatgei pli complex. In maletg che ha gidau mei en quei connex, vegn ord la matematica! – Forsa seregurdeis Vus aunc da Vies temps da scola, nua ch'ins ha empiri, che las enzennas avon las parentesas ein da gronda impurtonza per il resultat. L'enzenna da «minus» ni «plus» avon ina parentesa sa influenzar igl entir quen.

Il quen da nossa existenza

Igl anteriur uestg tiroles Reinhold Stecher (1921–2013) ha detg inaga en in priedi, che nossa veta seigi mintgatun sco in quen cumplicau. Era en nossa veta dat ei, sco ella matematica, facturs enconuscents e biars ch'ei aunc nunenconuscents, ei dat fracziuns, potenzas e biaras cumplicaziuns che fan grev da buca piarder la survesta. El quen da nossa veta ei notau nies vargau e nies futur, nossa cuolpa e nos merets, malsognas e sanadad, temas e desideris, crisas e svilups, veta e mort, temps e perpetnadad.

Tut quels facturs (ed aunc bia auters) fuorman il quen enorm da nossa existenza. Cheu eis ei capeivel che nus essan mintgatun surdamandai da sligiar quei quen ed d'anflar in resultat logic, quei vul dir in senn en nossa veta. – Quei schabegia surtut, sche facturs negativs e pesonts domineschan il quen. Lu stat nossa veta prest sut ina enzenza negativa.

Il «grond plus»

Il Venderdis sogn (cun las tematicas da despezaziun, bandun, passiun e mort) fa cunscient ch'ei sa adina puspei dar malsegirezias e ballasts en nossa veta e che mettan ella sut ina enzenza negativa. Ed ual cheu less Pastgas dar in cunterpeisa! – Cun il messadi dalla levada da mort en veta dat Deus a nossa existenza ina nova enzenza. La crusch da Venderdis sogn daventa in «grond plus». Deus metta nossa veta sut ina enzenza positiva, malgrad tut las caussas e sorts negativas che san spitgar nus sin quest mund.

Pastgas ei la fiasta dil «grond plus». Tuttina con cumplicada, muncusa ni stentusa che nossa veta ei, Deus dat l'empermischun che nus essan buca persuls sin quest mund. Nus astgein adina far quen che El ei cheu per nus!

Quei messadi ei propi in «grond plus» en nossa cardientscha e jeu sperel che quella empermischun influenzeschi era Vossa veta a moda positiva!

Marcel Köhle, Glion

AMO COLUI CHE SOGNA L'IMPOSSIBILE

Era una calda sera d'estate, passeggiando distrattamente sul lungomare di Ostia, ignara, vado incontro a una delle esperienze più forti della mia vita ... credevo fosse solo una rappresentazione teatrale ... Invece era TANTO DI PIU': uno sguardo nuovo, rivoluzionario e potente; un appello a stare al mondo diversamente, riconsiderando la propria «normalità»; una comprensione di quanto sia labile il confine tra presunta «normalità» e follia; un imprevisto e sorprendente aprirsi all'altro; un urgente ascolto di voci pure, autentiche; la linea d'orizzonte che volge all' infinito, insinuata dal mare, non poteva essere che il luogo perfetto, dove questa rivelazione potesse disvelarsi.

Si stava raccontando la storia del VIAGGIO epico, il più audace e tormentato, quello di Ulisse! L'eroe tragico, arguto, solitario, raccontato, in una maniera unica, irripetibile, da ragazzi e ragazze affetti da disabilità mentale. Attraverso Ulisse, questi attori ci conducono, magistralmente, in un viaggio nella disabilità mentale. Tramite Ulisse, che non si ferma al mondo conosciuto, ovvio, ci accompagnano nel mondo troppo spesso ignorato, del loro isolamento, dell'emarginazione sociale di cui sovente sono vittime, dei loro diritti così tanto violati. Ulisse sogna Itaca, la propria casa, il ritorno, così pure il disabile psichico reclama, anzi declama, la propria integrazione nella casa-società; vuole veder legittimamente riconosciuta la possibilità di contribuire a un'evoluzione del proprio spazio nel consorzio umano. L'Odissea diventa così metafora dell'esistenza di esseri fragili che traggono vigore dal fare teatro e dallo stare insieme, realizzando un'esperienza di integrazione senza precedenti!

La sensazione più dirompente è quella di assistere ed essere parte di una teatro-terapia, dove la funzione teatrale sprigiona la sua potente carica salvifica, riuscendo a canalizzare le emozioni più diverse e a trasformarle in libero atto creativo. Mi sovviene il verso evangelico «Il vento soffia dove vuole e ne senti la voce» (Gv 3,8). E così quella sera, divenuta memorabile, faccio il mio primo, travolgente incontro con il TEATRO PATOLOGICO. Nato nel 1992, unica compagnia teatrale al mondo in cui recitano persone affette da malattie mentali; con attuale sede stabile in via Cassia 472, a Roma. Mi chiedo Chi sia stato il visionario; chi ha sognato l'impossibile e lo ha ostinatamente



te realizzato? Certamente un gigante affetto da lucida follia! Il suo nome è Dario D'Ambrosi che, a soli 19 anni, si fece rinchiodare per 3 mesi in un manicomio a Milano, per comprendere dal di dentro, come vivessero i «matti». L'Italia fu il primo paese al mondo, nel 1978, a chiudere, giustamente, i manicomi. Il problema successivo però, mai veramente affrontato e risolto, fu come e dove prendersi umanamente ed efficacemente cura di queste creature più vulnerabili. Da qui l'idea del «teatro come pronto soccorso dell'anima» (A. Camilleri), spazio di rivalutazione dell'essere umano; dove la malattia si trasforma in libertà; con una positiva ricaduta enorme: «Quando sta bene uno di questi ragazzi, stanno bene migliaia di persone; sta bene l'intera famiglia; il condominio, il quartiere. Una comunità intera ne trae beneficio» (D. D'Ambrosi).

Il Teatro Patologico ha portato i suoi spettacoli, di assoluto valore, in tutto il mondo. Diverse università, di calibro mondiale, stanno studiando questo metodo di lavoro teatrale, che dal 2018, è anche diventato un corso universitario «Teatro integrato dell'emozione», presso l'Università degli Studi di Roma Tor Vergata. Papa Francesco ha conosciuto i ragazzi e ribadito di «Non smettere mai!». Eppure, questa meravigliosa, anzi miracolosa realtà, minaccia di chiudere per mancanza di adeguati sostegni e contributi. Non sarebbe un vero peccato? Una perdita e una sconfitta per tutti noi? «Il Signore stesso cammina davanti a te; egli sarà con te, non ti lascerà e non ti abbandonerà; non temere e non ti perdere d'animo!» (Deuteronomio 31:8).

Dario D'Ambrosi, uno degli artisti d'avanguardia italiani più conosciuti al mondo, ha provato ad immedesimarsi nel ruolo di «matto». Da quell'esperienza plasma uno dei volti puri del teatro dove le maschere lasciano spazio all'unicità degli attori. Un teatro sospeso nel tempo e legato solo ad una parola: inclusione.

Nadia Valentini, Roma

OSTERN IN ÄGYPTEN

Bei kirchlichen Festen kommt meist auch ein bisschen lokales Brauchtum zum Tragen. So auch bei den Osterfeiern in Ägypten. Abtpräses Jeremias Schröder (OSB) gibt einen exklusiven Einblick in die Osterfeier der Benediktinergemeinschaft in Ägypten.



Meine benediktinischen Mitbrüder sind in zwanzig Ländern tätig. Da gibt es riesige Unterschiede im Klosterleben und auch im Brauchtum. Das habe ich vor allem beim Weihnachtsfest festgestellt – besinnlich bei uns in Mitteleuropa, fröhlich und bunt auf den Philippinen, unter Palmen in Afrika. Ostern ist dagegen an den meisten Orten recht ähnlich –, da überwiegt dann doch die Liturgie mit ihren strengen Formen, und das Brauchtum kommt etwas weniger zum Tragen. Die grosse Ausnahme ist Ägypten. Dort haben die Kopten – Katholiken wie Orthodoxe – uralte Traditionen, die das ganze Osterfest sehr herausheben.

Lange, ernsthafte Fastentage

Da ist zunächst der Anlauf: 55 Fastentage – und zwar sehr ernsthafte! Kein Fleisch, keine Milch, kein Käse. Die Gesänge in der Kirche haben ganz andere Melodien, richtig traurig. Gegen Ende der Fastenzeit wird die ganze Kirche umdekoriert: Die roten Samtvorhänge an der Tür zum Altarraum verschwinden, und alles wird schwarz verhängt.

Aus den Ecken der Kirche

Die Lesungen werden nicht mehr vom Altar aus verkündet, sondern aus den Ecken der Kirche. In der Karwoche gibt es bis zum Gründonnerstag

keine Eucharistie mehr. In der Nacht zum Gründonnerstag und zum Karfreitag bleiben die Christen die ganze Nacht in der Kirche. Sie rezitieren den Psalter mit seinen 150 Psalmen und hören anschliessend die ganze Apokalypse des Johannes. Dann wird Öl gesegnet und das Wasser, mit dem später am Tag die Fusswaschung erfolgt.

Keine Küsse

Wer schon mal im Orient war, weiss, dass eigentlich alles und jeder geküsst wird. Aber nicht am Gründonnerstag! Denn an dem Tag hat Judas Iskariot den Herrn mit einem Kuss verraten, und so hüthen sich die Christen an diesem Tag, das Zeichen des Verrats zu benutzen.

Lichtsamtstag und der Geruch des Frühlings

Der Karsamtstag heisst Sabt-el-Nour – Lichtsamtstag. Jetzt werden die schwarzen Stoffe durch weisse Tücher ersetzt. Der Priester und der Diakon singen einen Dialog, mit dem die Entdeckung des leeren Grabes nachgespielt wird. Dann wird die Auferstehungsskone in einer feierlichen Prozession dreimal durch die Kirche getragen und am Schluss auf einem herausgehobenen Platz inthronisiert.

Der Ostermontag wird in der koptischen Tradition als Sham el-Naseem gefeiert, das heisst «der Geruch des Frühlings». Heutzutage wird es von Ägyptern aller Religionen und sozialen Schichten begangen. Dazu gehört das Essen von Fesikh (einem gesalzenen Fischgericht), Picknicken im Freien und das Besuchen von Parks und Gärten. Sham el-Naseem ist ein wichtiger Teil der ägyptischen Kultur und Traditionen und wird oft als Symbol der nationalen Einheit und Identität betrachtet.

Abtpräses Jeremias Schröder (OSB)

Kopten sind eine ethnisch-religiöse Gruppe, mit der meist die Angehörigen der Koptisch-Orthodoxen Kirchen bezeichnet werden. Ursprünglich bezeichnete der Ausdruck diejenigen Einwohner Ägyptens, die als ihr Idiom die ägyptische Sprache verwendeten. Seit der zunehmenden Arabisierung und Islamisierung Ägyptens wird der Begriff allein für Christen der koptischen Kirchen verwendet. Die meisten Kopten sind Teil der Koptisch-Orthodoxen Kirche.

OSTERHASEN-RENNEN

Nimm einen Würfel, Spielfiguren und los gehts: Wer ist zuerst im Ziel?



Anleitung

1: Du darfst die Leiter hinaufklettern auf den nächsten grünen Punkt.

2: Oh nein, ein Adler packt dich und trägt dich zurück auf den vorherliegenden violetten Punkt.

3: Du bist auf einen nassen Stein getreten, ausgerutscht und ins Wasser gefallen. Du musst eine Runde aussetzen.

4: Diese Bachüberquerung war anstrengend. Du brauchst dringend eine Pause und setzt zwei Runden aus.

5: Was für ein netter Adler, er trägt dich mit deinem ganzen Korb auf den nächsten hellgrünen Punkt.

6: Du bist gestolpert und dein Eierkorb ist ausgeleert. Jetzt heisst es, Eier einsammeln und eine Runde aussetzen.

7: Du wolltest das Dorf in einem grossen Bogen umgehen und hast dich verlaufen. Gehe zurück auf den vorherliegenden violetten Punkt.

8: Juhui, eine grosse Rutschbahn! Du kannst nicht widerstehen und rutschst hinunter. Jetzt musst du den ganzen Weg nochmals machen – zurück an den Start.

Spielvorlage, Anleitung und Spielfiguren zum Ausschneiden können heruntergeladen werden unter lerighe.ch (Rubrik Religionsunterricht, Osterhasen-Rennen) oder direkt unter <https://lerighe.ch/osterhasenrennen/>

Ideen und Zeichnungen:: Amelie Baselgia (6. Kl.), Lasse Bont (4. Kl.), Olivia Durisch (6. Kl.), Dario Etter (4. Kl.), Nino Luginbühl (4. Kl.), Andrina Margreth (3. Kl.), Nino Müller (4. Kl.), Damian Salzgeber (3. Kl.), Linn Simeon (5. Kl.), Chasper Untersteiner (5. Kl.); Primarschule Lenz.

HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
93 | 2023

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.

Adressänderungen sind an das
zuständige Pfarramt Ihrer Wohn-
gemeinde zu richten.

Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg 124B, 7440 Andeer
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Saffental,
Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls,
Cazis, Celerina, Chur, Domat/
Ems-Felsberg, Falera, Flims-
Trin, Landquart-Herrschaft,
Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz,
La Plaiu/Zuoz, Lumnezia miez,
Martina, Paspels, Pontresina,
Rhâzüns, Rodels-Almens,
Sagogn, Samedan/Bever,
Samnaun, Savognin, Schams-
Avers-Rheinwald, Schluein,
Scuol-Sent, Sevgein, Surses,
St. Moritz, Tarasp-Zernez,
Thusis, Tomils, Trimmis,
Untervaz, Vals, Vorder- und
Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

**Titelbild: Lichtdurchfluteter Aus-
gang der Grabeshöhle. Bild: iStock
by Getty Images**

Fragt der Psychiater den Oster-
hasen: «Haben Sie Wahnvorstel-
lungen?»
Antwortet der Osterhase lachend:
«Ich? Nein, mich gibt es doch gar
nicht.»

... wir an **Palmsonntag**,
2. April, des heiligen
Papstes Johannes Paul II.
(1978–2005) gedenken?

... der **Papst vom 28. bis 30. April nach
Ungarn** reist? Das Motto des Besuchs
in Budapest lautet: «Christus ist unsere
Zukunft» (Krisztus a Jövönk). Neben
Gesprächen mit der Staatsspitze und
Begegnungen mit Vertreterinnen und
Vertretern der Ortskirche wird Franzis-
kus auch Geflüchtete, Kinder und Ju-
gendliche treffen. Am letzten Besuchs-
tag ist ein grosser Gottesdienst auf dem
Kossuth-Platz vor dem ungarischen
Parlament geplant. Das offizielle Logo
ist die von einem Kreis mit Kreuz um-
randete Kettenbrücke über die Donau.



Frohe Ostern!

Papst Franziskus hat den Argen-
tinier **Luis Mariano Montemayor**
zum neuen Nuntius in Irland er-
nannt. Im diplomatischen Dienst des
Heiligen Stuhls ist Erzbischof Luis
Mariano Montemayor (geb. 1958)
bereits seit 1991. Seit 2018 war er
Nuntius in Kolumbien.

... das ägyptische Fest Sham el-Na-
seem am **Ostermontag** Elemente
aus pharaonischer Zeit enthält? Zu
Zeiten der Pharaonen wurde die
Wiederkehr des Frühlings mit ei-
nem Fest gefeiert, bei dem gekoch-
te Eier und gesalzener Fisch ge-
essen wurden. Eier und Fisch wurden
mit dem Gott der Ewigkeit und des
Weiterlebens in Verbindung ge-
bracht. Das Ei war/ist ein Symbol
der Wiedergeburt. Salzige Fische
deuteten auf den Mumifizierungs-
prozess hin, der nach damaligem
Glauben die Ewigkeit und das Wei-
terleben garantierte.



Auferstehung ist, wo der Weg durch den Schat-
ten angenommen wird.

Monika Minder